

Verzeichniss der bis jetzt im Kreise Crefeld, namentlich in der Umgebung der Städte Crefeld, Uerdingen, Linn und der nächstgelegenen Ortschaften, aufgefundenen Schmetterlinge

von *F. Stollwerck*, Lehrer in Uerdingen.

---

**Erste Abtheilung. Die Tagfalter, Schwärmer, Spinner, Eulen und Spanner.**

Wenn wir die seit dem Jahre 1844 bis jetzt erschienenen zehn Bände der Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland - Westphalen in die Hand nehmen, um uns nach litterarischen Mittheilungen über die in seinem Gebiete vorkommenden Lepidopteren umzusehen, so werden wir darin nur zwei Arbeiten finden, welche diese Insektenordnung zum Gegenstande haben. Es sind diese: das Verzeichniss der Schmetterlinge der Gegend von Boppard und Bingen von *M. Bach* und *C. Wagner*, (1844) und das der Umgegend von Aachen von *W. Mengelbier* (1847). Das erstere gibt uns die Namen von ungefähr 240 Schmetterlingen, darunter die mancher seltenen Arten, welche wir vergebens in den flachen Niederungen am Unterrhein aufsuchen würden; das andere fügt bei der Aufzählung von etwa 190 Arten noch einzelne Notizen hinzu, welche unserer Meinung nach, bei einem localen Verzeichnisse gut aufzunehmen sind. Beide schliessen aber, leider, schon mit den Spinnern, verbreiten sich also kaum über mehr, als den vierten, und zwar leichtern Theil der ganzen Ordnung. Allerdings sind die grossen Schwierigkeiten: ein möglichst vollständiges Verzeichniss aller Familien der Schmetterlinge einer Gegend aufzustellen, gar nicht zu verkennen; und wenn gegenwärtige Uebersicht auch einen

Schritt weiter geht, von den Papilionen bis zu den Pyraliden, so muss ich doch hier gleich offen gestehen, dass ich nach einem Sammeln von 5—6 Jahren in hiesiger Gegend diese Arbeit noch nicht unternommen haben würde, wäre ich nicht auf das Bereitwilligste von einem Manne unterstützt worden, den ich hier zum ersten Male dem entomologischen Publikum vorzuführen mir erlaube. Es ist dieses Herr Maassen von Crefeld, gegenwärtig in Aachen angestellt. Dieser fleissige Lepidopterolog hat nicht nur seit einer langen Reihe von Jahren, mit vielen Mühen und Kosten, eine ausgezeichnete, vorzüglich reichhaltige und gut conservirte Sammlung ausländischer Schmetterlinge zusammengebracht, und viele seltene, darunter, wie er glaubt, noch unbestimmte Arten eigenhändig gezeichnet und naturgetreu illuminirt, sondern auch, was unserm Zwecke näher liegt und noch grössere Beachtung verdient, die Schmetterlinge in der Umgebung seiner Vaterstadt so eifrig aufgesucht, gesammelt und geordnet, dass, nach seiner Aeusserung, für die Folge nur noch wenige Arten in der Nähe von Crefeld entdeckt werden möchten, welche in diesem Verzeichnisse nicht aufgeführt seien. Ich habe die Resultate seiner Beobachtungen mit den meinen verbunden und in der unten folgenden Uebersicht zusammengestellt, woraus man ersehen wird, dass ich nur eine Pflicht der Dankbarkeit erfülle, wenn ich Demselben einen grossen Theil des Verdienstes um diese Arbeit öffentlich zuerkenne. —

Zum bessern Verständniss der im folgenden Verzeichnisse angeführten Ortschaften und Gegenden möchte es nicht an unrechter Stelle sein, hier Einiges über die Localität folgen zu lassen. Der Kreis Crefeld gehört zu den kleinsten Kreisen des Regierungs-Bezirks Düsseldorf, da sein Flächeninhalt nicht die Grösse von 4 Quadratmeilen erreicht. Er wird von den Kreisen Geldern, Düsseldorf, Neuss, Gladbach und Kempen eingeschlossen. Der grösste Theil seines Landes hat eine flache, niedrige Lage, besonders nach Osten zu, wo der Rhein die Grenze bildet. Dieser Fluss hat noch bedeutende Spuren seiner ehemaligen ungebändigten Kraft in den tiefen, sumpfigen Niederungen, Brüche genannt, hinterlassen, welche den ganzen Kreis fast in nördlicher Richtung durchziehen. Nach den Zeiten der Römerherrschaft bildete sich nämlich

ein neuer Rheinarm in der Gegend des heutigen Dorfes Ilverich, floss zwischen Strümp und Latum durch, auf Stratum und Linn zu, wendete sich von hier nach Bockum, zwischen Uerdingen und Crefeld, erreichte in seinem Verlaufe die Nähe des Dorfes Kaldenhausen und vereinigte sich bei Essenberg wiederum mit dem Hauptstrome. Nach andern Berichten soll dieser Arm sich nochmals getheilt und in unmittelbarer Nähe der jetzigen Stadt Crefeld vorbeigegangen sein und erst bei Rheinberg sein Lauf aufgehört haben. Die Brüche, welche meistens nach den verschiedenen Ortschaften, die sie berühren, benannt sind, haben längst nicht mehr ihre frühere Ausdehnung; denn viele hunderte Morgen sind durch Kultur in Ackerland und Wiesen umgeschaffen, woraus auch der grösste Theil des Bodens im Kreise gegenwärtig besteht. Fast gleichlaufend mit diesen Brüchen und theilweise in unmittelbarer Nähe derselben zogen sich grosse Waldungen bei Strümp, Stratum, Ossum, Linn, (die Elt) Bockum, Oppum, Fischeln, Crefeld und Traar. Nicht ohne Schmerzgefühl sieht der Freund der Natur diese Waldungen ihrer schönsten Zierden, hundertjähriger Eichen beraubt; bedeutende Strecken sind gänzlich gelichtet und ausgerodet, und diese Verbesserung des Bodens — um mit dem Landwirth oder Oekonom zu reden, — nimmt von Jahr zu Jahr dergestalt zu, dass man bald den ehemaligen Zusammenhang jener Waldungen, in der freien Natur, nicht mehr wird nachweisen können. Getrennt von diesen Waldresten und gleichsam für sich bestehend, zeigt sich nördlich von Uerdingen, etwa 10 Minuten von dieser Stadt, eine Erhöhung des Bodens von 5—12 Fuss, welche mit niedrigem Baumwuchs grösstentheils besetzt ist und in der Richtung von Kaldenhausen sich hinzieht. Dieser Waldstrich hat den Namen Hees und wird durch die Landstrasse nach Moers links in die grosse und rechts in die kleine Hees getheilt. Ich führe sie besonders deshalb hier an, weil ich daselbst die grösste Ausbeute an Insekten verschiedener Ordnungen gemacht habe, namentlich an Käfern und Schmetterlingen, wovon letztere durch viele Gattungen und Arten aus allen Familien vertreten sind. Der Boden der Hees besteht aus gelbem, grobkörnigem Sand vermischt mit Gruss, kleinern und grössern Geschieben, wie sie noch heute der Rhein mit sich führt; auch habe ich

dasselbst mehre Quarzblöcke von 3—4 Kubikfuss Grösse gesehen. Für den Geologen, so wie für den Alterthumsforscher wird die Mittheilung von Interesse sein, dass dieser erhöhte sandige Strich schon zur Römerzeit vorhanden war: denn ich selbst habe in der kleinen Hees viele Fragmente von römischen Gefässen aus terra sigillata und anderm Thon gefunden, und mehre dort ausgegrabene Urnen stehen in meiner Sammlung.

Nach dieser kleinen Abschweifung erwähne ich noch die öden Triften, so wie die kleineren und grösseren Heidestriche, welche sich hauptsächlich im Süden und Westen des Kreises befinden. Erstere zeigen sich z. B. hinter dem Dorfe Gellep, dem alten Gelduba, auf grossen Strecken mit Ginster und Gestrüpp bewachsen, unter dem Namen die Loh: letztere befinden sich bei Bösinghoven, Fischeln, Willich, ferner auf Neersen und Anrath zu. Jedoch verlieren selbe immer mehr ihre frühere Uncultur; denn aus vielen dieser kahlen Triften ist Ackerland, aus andern sind höchst zierliche Fichtenwäldungen, wie zwischen Crefeld und Anrath, gemacht worden. Höher gelegene Stellen im Kreise und an der Grenze desselben trifft man bei Traar, der Igelsberg, und auf Hüls zu, wo der Hülsberg die bedeutendste Erhöhung bildet.

Nach diesen Andeutungen über die physische Beschaffenheit der Gegend, wird es dem Lepidopterologen weniger auffallend sein, wenn dieselbe manche Schmetterlings-Arten vermissen lässt, die am Mittel- und Oberrhein, und bei Aachen keine Seltenheiten sind, was ein Vergleich zwischen den oben genannten Verzeichnissen und der folgenden Uebersicht leicht darthun wird: denn eigentliche Berge und sonnige Bergwäldungen gehen der Gegend gänzlich ab.

Es möchte vielleicht bei manchen Schmetterlingsfreunden einigen Tadel finden, dass bei Aufstellung dieses Verzeichnisses nicht nach gewöhnlicher Weise das Ochsenheimersche System, sondern das von Boisduval, zu Grunde gelegt wurde. Die Vorzüge und Mängel des einen oder des andern Systems hier gründlich zu beurtheilen, würde über den Zweck dieser Arbeit hinausgehen, da es sich nicht um eine umständliche Beschreibung der Schmetterlinge, sondern um ein einfaches Verzeichniss derselben handelt, woran

sich kurze Bemerkungen über locales Vorkommen, Aufenthalt und mindere oder grössere Seltenheit in dem bezeichneten Gebiete anschliessen. Nur so viel möge zur Rechtfertigung der Wahl gesagt sein, dass Boisduval's System von ausgezeichneten deutschen Entomologen, darunter Erichson, für weit naturgemässer erklärt wird, als das Ochsenheimersche; denn es lässt bei einfacher und natürlicher Eintheilung der Schmetterlinge in *Rhopalocera* — solche, deren Fühler mit einer Keule versehen sind — und *Heterocera* — solche, deren Fühler anders (gebildet) sind — die Gattungen mit strenger Berücksichtigung der verschiedenen Zustände des Insekts als Larve, Nymphe und Fliege folgen. Die Eintheilung Ochsenheimer's hingegen in *Diurna*, *Crepuscularia* und *Nocturna* muss schon Jedem, der auch nur einen flüchtigen Blick in die Lebensweise dieser Geschöpfe gethan, auffallen und wird bei gründlicherem Studium nicht dazu beitragen, ihn auf immer mit letztgenanntem Systeme zu befreunden.

Die zweite Abtheilung des Verzeichnisses, welche die noch übrigen Familien der Schmetterlinge enthalten wird, namentlich die Mikrolepidopteren, deren Fang, Ausbreitung, Erhaltung und Bestimmung mit sehr vielen Schwierigkeiten verbunden sind, wird hoffentlich später erscheinen können. Deshalb erlaube ich mir die Bitte an Freunde der Insektenkunde im hiesigen Kreise, auf ihren Excursionen zum Sammeln von *Coleopteren*, *Dipteren* und *Orthopteren*, auch den *Microlepidopteren* einige Aufmerksamkeit schenken und die Ergebnisse bekannt machen zu wollen. Alsdann würde nicht nur das Verzeichniss um so vollständiger aufgesetzt, sondern auch gewiss noch manches Unbekannte über die Lebensweise dieser zarten Thierchen ermittelt werden können.

Am Schlusse dieser Einleitung stehe noch der Wunsch: es möchte in jeder der Städte der preussischen Rheinlande in Aachen, Trier\*), Koblenz, Bonn, Köln, Düsseldorf, Elber-

---

\*) Einige Zeit nach Absendung dieser Arbeit an ihren Druckort hatte ich Gelegenheit, den „Jahresbericht der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier vom Jahre 1853 — Trier 1854 — einzusehen. In demselben findet sich, Seite 40 u. f. ein Verzeichniss der Schmetterlinge aus der Umgebung von Trier vom

feld und für die Eifel etwa in Prüm, sich ein Lepidopterolog finden, der die Schmetterlinge seiner Umgegend sammle und für den Verein aufzeichne, damit auch für diese Insektenordnung der Zeitpunkt heranrücke, wo zu einer Uebersicht der Schmetterlings-Fauna der Rheinprovinz geschritten werden könne, wie eine solche für die Käfer in der mühevollen Arbeit von A. Förster bereits vorhanden ist.

Uerdingen, im Spätherbst 1853.

## A. **Rhopalocera.** Boisd.

### 1. Papiliones.

#### Papilio L.

*Machaon* L. — Häufig in den Gärten auf Möhrenkraut.

*Podalirius* L. — Aeusserst selten bei Uerdingen. (M.)

#### Pieris Lat.

*Brassicae* L. — Sehr häufig.

*Crataegi* L. — Häufig in Gärten und Wiesen.

*Daphidice* L. — Auf dem rechten Rheinufer Uerd. gegenüber, nicht häufig anzutreffen. (St.) Auch auf dem linken Ufer. (M.)

*Napi* L. — Nicht selten an Waldstellen. (M. u. St.)

*Rapae* L. — Allenthalben.

#### Anthocharis Boisd.

*Cardamines* L. — An sumpfigen Stellen häufig. Cref. (M.) In den Rheinwiesen. (St.)

#### Rhodocera Boisd.

*Rhamni* — L. Allenthalben häufig.

#### Colias F.

*Edusa* L. — Findet sich in manchen Jahren häufig auf Kleefeldern am Rheine. So habe ich Ende September 1853 während acht Tage viele zwischen Uerdingen und Budberg, auch einige im sogenannten Maigrind (Rheinwiesen) angetroffen. — Nach Maassen soll er in der nächsten Umgebung von Crefeld äusserst selten sein.

---

Major a. D. Herrn von Hymmen. Es ist dieses ein schätzbarer und dankenswerther Beitrag zur Schmetterlings-Fauna der Rheinprovinz. Möge derselbe auch an andern Orten des Vereinsgebietes Nachahmung finden!

S.

*Edusa* ♀ var. *Helice* Hüb. Ist einmal bei Uerd. in copula mit einem gewöhnlichen *Edusa* ♂ gefangen worden. (M.)

*Hyale* L. — Fliegt häufig auf Klee (M.) Besonders häufig zwischen Budberg und Kaldenhausen (St.)

*Thecla* F. —

*Betulae* L. — Im Ganzen selten, in der Nähe von Gärten und an belaubten Stellen. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Ilicis* Hüb. — Nicht selten. Cref. (M.) In der Hees, einem Walde bei Uerd., sehr häufig. (St.)

*Pruni* L. — An lichten Waldstellen nicht selten. Cref. (M.)

*Quercus* L. — Selten, in Gartenanlagen bei Bockum, zwischen Uerd. u. Cref. (M.)

*Rubi* L. — Nicht selten in Laubholzungen Cref. (M.) Linn, Uerd. (St.)

*Polyommatus* Lat.

*Circe* Hüb. — In den Rheinwiesen bei Gellep (Gelduba Tac.) nicht selten (St.) Cref. (M.)

*Phlaeas* L. — Sehr häufig auf sandigen, mit *Rumex* besetzten Stellen am östlichen Abhange der kleinen Hees bei Uerd. (St.)

*Lycaena* F.

*Acis* W. V. — Häufig. Cref. (M.) Rheinwiesen bei Gellep, Budberg, u. Friemersheim (St.)

{ *Agestis* H. }  
{ *Medon* Esp. } Selten. Uerd. (St.)

*Alcon* F. — Nicht selten im nördlichen Bruche Crefelds (M.)

*Argiolus* L. — Seltener. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Argus* L. — Häufig, besonders in der Heide. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Erebus* F. — Rheinwiesen bei Uerd., Brüche bei Bockum (St. u. M.)

*Euphemus* Hüb. — Auf Wiesen; kurzer Bruch bei Uerd., so wie bei Linn. (St.)

{ *Icarus* Brkh. }  
{ *Alexis* Ochsh. } Manchmal sehr häufig auf Wiesen bei Cref. u. Uerd. (St.)

— *Nemeobius* Stph.

*Lucina* L. — Häufig bei der Neanderhöhle unweit Düsseldorf. (M.)

*Limenitis* F.

*Sibylla* F. — Häufig in Buchenwäldern. Cref. Gladbach. (M.)  
Uerd. (E. Frings) \*).

*Argynnis* F.

*Aglaja* L. — Auf feuchten Wiesen. Cref. (M.) Linn (St.)

*Exphrosyne* L. — In lichten Waldungen. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Latonia* L. — An Feldwegen und dürrer Stellen häufig.

*Paphia* L. — Häufig auf Brombeeren im Walde. Cref. (M.)

Grosse Hees (St.)

*Selene* F. — Nicht selten im Walde.

*Melitaea* F.

*Artemis* F. — Auf sumpfigen Wiesen ziemlich häufig. Cref.  
(M.) Bockum (St.)

*Athalia* Ochsh. — Cref. (M.) In der grossen Hees bei Uerd.  
sehr häufig. (St.)

*Cinxia* F. — In einer sumpfigen, östlich von Cref. gelegenen  
Wiese ziemlich häufig (M.); auch bei Uerd. (St.) In der  
Hees als Raupe auf *Plantago* gefunden. (M.)

*Vanessa* F.

*Antiopa* L. — Selten. Cref. (M.) Am Gelleper Bache gefan-  
gen. (St.)

*Atalanta* L. — An Baumstämmen häufig. Cref. (M.) Sehr häu-  
fig am Bache, (Linner Plänk) zwischen Uerd. und Linn. (St.)

*C. album* L. — Ziemlich selten bei Cref. Bockum, Linn und  
Uerd. (M. u. St.)

*Cardui* L. — Häufig am Damm von Budberg nach Friemers-  
heim (St.) Auf Feldwegen. Cref. (M.)

*Io* L. — Häufig auf Kleeblüthen Cref. (M.) Als Raupe häufig  
auf *Urtica urens* gefunden und gezogen. Uerd. (St.)

*Polychloras* L. — Sehr häufig am Saume der Hees und an-  
dern Stellen (M. u. St.)

{ *Prorsa* L. — In Wäldern auf Brombeerblüthen.

{ *Levana* L. — var. *vernalis*. Auf Feldwegen. Beide mehr  
oder weniger selten. Cref. (M.)

*Urticae* L. — Die häufigste Art dieser Gattung.

*Apatura* F.

---

\* Dem hiesigen Kaufmanne, Herrn E. Frings, verdanke ich die  
Angabe einiger hier seltenen Schmetterlinge, die derselbe in der  
Nähe der Stadt gefangen hat. S.



*Iris* L. — In manchen Jahren nicht selten auf Waldfahrwegen. Cref. (M.) Im Walde zwischen Oppum und Fischeln. (St.)

Arge Esp.

*Galathea* L. — Oft häufig in Wiesen. Cref. (M.) In der Nähe der Hees. (St.)

*Hipparchia* F.

*Aegeria* L. — In Waldungen nicht selten.

— *Davus* Ochsh. — Oefter 1852 von Herrn M. bei Gladbach gefangen.

*Hyperanthus* L. — Häufig auf Wiesen.

*Ianira* L. — Sehr häufig.

*Megaera* L. — Sehr häufig an Waldungen.

*Pamphilus* L. — Die häufigste Art dieser Gattung.

*Semele* L. — Nicht selten an sandigen Stellen. Cref. (M.) Heeswaldungen. Uerd. (St.)

*Statilinus* Ochsh. — Sehr selten. Einmal am Schützenhofe bei Bockum gefangen (St.)

*Tithonus* L. — Nicht selten im Walde.

*Hesperia* F.

*Comma* L. — Nicht selten im Kreise.

*Linea* F. — Häufig auf Wiesen.

*Lineola* Ochsh. — Ebenfalls.

*Sylvanus* F. — Nicht selten Cref. Uerd.

*Syrictus* Boisd.

*Alveolus* Hüb. Ziemlich häufig in Gehölzen Cref. (M.) Uerd. (St.) — var. *Taras* Brkh. Mg. findet sich auch bisweilen. (M.)

*Tages* L. Im kurzen Bruch bei Uerd. (E. Frings.)

## **B. Heterocera.** Boisd.

### 2. Sphinges.

*Sesia* F.

*Apiformis* L. — Findet sich nicht selten des Morgens an Pappelstämmen Cref. (M.) Uerd. Traar (St.)

*Asiliformis* F. — Oft nicht selten zur Mittagstunde an den Stämmen junger Pappeln. Cref. (M.)

*Culiciformis* L. — Sehr selten, einmal gefangen; an einem

abgehauenem Birkenstamm eben aus der Puppe gekrochen. Cref. (M.)

*Mutillaeformis* Lasp. — Sehr selten, einmal gefunden. Cref. (M.)

*Tipuliformis* L. — An Johannisbeersträuchern nicht häufig. Cref. (M.) Uerd. Linn (St.)

{ *Vespiformis* W. V. — }  
{ *Cynipiformis* Hüb. — } Am 9. Juli 1848 fand ich in den

Morgenstunden ein Pärchen auf jungem Lohschlag in der kleinen Hees. Birken und *Scabiosa succisa* L., worin andere Species dieser Gattung leben, standen häufig in der Nähe des Fundortes. (St.)

*Macroglossa* Ochsh.

*Bombyliiformis* Ochsh. — Früher nicht selten, aber durch das Urbarmachen der Heiden und Brüche jetzt fast gänzlich verschwunden. Cref. (M.)

*Fuciformis* L. — Nicht selten des Mittags auf den Blüten von *Syringa vulgaris*. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Stellatarum* L. — Häufig des Nachmittags um Blüten schwärmend. Cref. (M.) Die Raupe häufig auf *Galium verum* gefunden. Uerd. (St.)

*Chaerocampa* Boisd.

*Celerio* L. — Aeusserst selten. Im Aug. und Sept. 1846 wurde jedoch wohl ein Dutzend gefangen, und auch einige Raupen gefunden, welche sich Mitte November im geheizten Zimmer entwickelten. Cref. (M.)

*Elpenor* L. — Nicht selten. Cref. (M.) Uerd. Linn und Oppum die Raupe häufig gefunden (St.)

*Porcellus* L. — Etwas seltener als *Elpenor*, Abends an Geissblatt. Cref. (M.) Einigemal in Gärten bei Uerd. gefangen (St.)

*Nerii* L. — Aeusserst selten. — Ein Weibchen wurde bei Cref. einmal um einen Oleanderstrauch schwärmend gesehen, worauf es ein Ei abgesetzt hatte. Die Raupe aus diesem Ei starb in den ersten 14 Tagen. (M.) — Im Jahre 1852, Anfangs Sept., wurden in Uerdingen über 60 Raupen auf verschiedenen Oleanderbäumen gefunden. Ich kam in den Besitz von 9, die sämmtlich in der zweiten Hälfte des Novemb. vorzüglich schöne, ausgebildete Schmetterlinge lieferten. Die andere, grössere Zahl ging leider

durch Unkunde der Besitzer fast gänzlich zu Grunde. (St.)

**Deilephila Ochsh.**

*Euphorbiae* L. — Auf *Euphorbia Cyparissias* und *Esula* auf dem rechten Rheinufer, Uerdingen gegenüber, sehr häufig; manchmal in schönen, rosenroth gefärbten Exemplaren. (St.)

*Galii* F. — Selten. Einigemal bei Cref. und einmal bei Uerd. gefunden. (M. u. St.)

— *Lineata* F. — Im Jahre 1846 bei Duisburg gefangen. (M.)

**Sphinx L.**

*Convolvuli* L. — Im Ganzen selten; 1846 aber so häufig, dass man im Aug., Sept. ja Oktober noch fast jeden Abend 6 — 10 fangen konnte. Eine fast ganz schwarze, sehr grosse Var. ♂, einmal gefangen. Cref. (M.) — Ich habe denselben mehremal in den verschiedenen Stadien der Entwicklung, in den Jahren 1848, 49 u. 50 von Linn und Uerdingen erhalten. Auch fand sich der Schmetterling einmal an einem Bienenstocke bei Stratum,  $\frac{3}{4}$  Stunde von Uerd. (St.)

**Acherontia Ochsh.**

*Atropos* L. — Mehr oder weniger selten bei Cref. Uerd. Linn, Oppum, Traar. Im Jahre 1850 fanden sich bei Homberg in der letzten Hälfte des Juli über 100 Raupen, wovon viele ihre Metamorphose bestanden. (M. u. St.)

**Smerinthus Lat.**

*Ocellata* L. — Nicht selten bei Cref. Seltener bei Uerd. Linn (M. u. St.)

*Populi* L. — Häufig an den genannten Orten. Auch die bekannte gelbliche Abänderung kommt vor.

*Tiliae* L. — Ebenso häufig, besonders bei Cref. Linn u. Uerd. (M. u. St.)

**Zygaena F.**

*Filipendulae* L. — Häufig auf Wiesen an Grashalmen (M. u. St.) — Die Varietät mit gelben Flecken und gelben Unterflügeln wurde einmal bei Cref. auf einer Distelblüthe gefangen. (M.)

*Lonicerae* Esp. — Ebenso häufig auf Wiesenblumen.

*Trifolii* Esp. — Sehr selten. Bei Traar gefangen. (St.)

**Procris F.**

*Pruni* F. — Nicht selten in der Heide. Cref. (M.)

*Statices* L. — Häufig an verschiedenen Stellen auf Wiesen.  
(M. u. St.)

**3. Bombyces.**

**Euchelia Boisd.**

*Jacobaeae* L. — Ziemlich selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

**Lithosia F.**

*Aureola* Hüb. — Nicht selten. Cref. (M.) Auf Rosensträuchen gefangen. Uerd. (St.)

*Complana* L. — In den Heeswäldungen ziemlich häufig. (St.)  
— Cref. (M.)

*Complanula* Boisd — } Einmal bei Uerdingen gefangen, An-  
*Lurideola* Fr. — } fangs Juli 1850. (M.)

*Mesomella* L. — } In der grossen Hees auf jungem Loh-  
*Eborina* Hüb. — } schlag. (St.) Bei Cref. ziemlich oft ge-  
funden (M.)

*Muscerda* Hüb. — In sumpfig stehenden Holzungen ziemlich häufig. Cref. (M.) Bei Traar selten (St.)

*Rosea* F. — In der Hees gar nicht selten (St.) Bei Cref. nicht häufig. (M.)

*Rubricollis* L. — Auf Fichten im Juni manchmal nicht selten. Cref. (M.) Linn (St.)

*Quadra* L. — Ziemlich selten. Cref. (M.)

**Setina Schr.**

*Irrorea* Hüb. — Sehr selten. In vielen Jahren nur zweimal gefangen. Cref. (M.)

**Callimorpha Lat.**

*Dominula* L. — Aeusserst selten bei Cref. (M.)

*Hera* L. — Ebenfalls. (M.)

**Nemeophila Stph.**

*Russula* L. — In der Willicher Heide und auf Hülser Berg das ♂ ziemlich häufig, das ♀ nie gefunden. (M.)

**Chelonia Lat.**

*Caia* L. — Als Raupe häufig zu finden (M. u. St.) — Eine schöne, kräftig gefärbte Varietät, ♀, mit ganz schmalen, oder sogar fehlenden weissen Binden und Flecken der Oberflügel, so wie mit grössern, stahlblauen Flecken der

Unterflügel, fand ich im Aug. 1850 an einer Gartenmauer in Uerd. (St.)

**Arctia** Schr.

*Fuliginosa* L. — Nicht häufig. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Lubricipeda* F. — Ziemlich oft bei Cref. gefunden (M.) Bei Uerd. seltener. (St.)

*Mendica* L. — Ziemlich selten. Cref. (M.) Linn, Uerd. (St.)

*Menthastris* F. — Die häufigste Art dieser Gattung, gewöhnlich am Grase sitzend gefunden Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Urticae* Esp. — Ziemlich selten. Cref. (M.) Uerd. (E. Frings).

**Liparis** Ochsh.

*Auriflua* F. — Häufig an Hecken. (M. u. St.)

*Chrysorrhoea* L. — Nicht so häufig.

*Dispar* L. — Sehr häufig.

*Monacha* L. — Selten, an Buchenstämmen (M.)

*Salicis* L. — Ueberall häufig auf Pappeln.

**Orgyia** Ochsh.

*Antiqua* L. — Gar nicht selten bei Cref. u. Traar. (M. u. St.)

*Coryli* L. — Ziemlich selten Cref. (M.) Uerd. Bockum (St.)

*Ericae* Grm. — In der Willicher Heide und auf Hülser Berg früher sehr häufig, jetzt seltener, weil die Heide nach und nach ausgerottet wird. — Die Raupe frisst in der Gefangenschaft, wenn sie keine Heide vorfindet, auch viele andere Pflanzen, z. B. Bohnen- und Erdbeerblätter. (M.)

*Fascelina* L. — Als Schmetterling einmal in der Willicher Heide, und als Raupe öfter auf Hülser Berg gefunden. (M.)

*Gonostigma* L. — Ziemlich selten. Cref. (M.)

*Pudibunda* L. — Nicht selten auf Buchen Cref. (M.) Uerd. (St.)

*V. nigrum* F. — Sehr selten, im Bockumer Busche an Buchenstämmen. (M.)

**Bombyx** L.

*Castrensis* L. — Als Raupe nicht selten. Cref. (M.) Mehrmal gezogen. Uerd. (St.)

*Crataegi* L. — Als Schmetterling selten, als Raupe öfter zu finden. (M. u. St.)

*Dumeti* L. — Aeusserst selten. Cref. (M.)

*Lanestris* L. — Selten. Als Raupe einigemal als Schmetterling einmal gefunden. Cref. (M.) — Von zwölf zur Verpuppung

übergegangenen Raupen kam nur Eine zur vollständigen Entwicklung. (St.)

*Neustria* L. — Sehr häufig.

*Populi* L. — Der Schmetterling selten Cref. (M.) Auf Pappeln an der Landstrasse nach Moers (St.)

*Processionea* L. — 1849 überaus häufig als Raupe in den Heeswaldungen; der Schmetterling aber selten, weil die meisten Raupen von Ichneumoniden, Pteromalinen, Caraben, Calosomen u. s. w. zerstört wurden. (St.)

*Quercus* L. — Häufig in den Bruchbüschen (M.) Heeswald (St.)

*Rubi* L. — Häufig in der Heide (M.) Bei Uerd. als Schmetterling selten (St.)

*Trifolii* F. — { Ist nur eine Species. Ziemlich häufig als  
*Medicaginis* Hüb. { Raupe im Frühjahr auf Hülser Berg zu  
finden. (M.)

**Odonestis** Grm.

*Potatoria* L. — Nicht selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

**Lasiocampa** Schr.

*Betulifolia* F. — Ziemlich selten. Cref. (M.)

*Pini* L. — Sehr selten. Cref. (M.)

*Populifolia* F. — Ziemlich selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Pruni* L. — Sehr selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Quercifolia* L. — Nicht selten. Cref. (M.) Bei Linn und Uerd. die Raupe mehremal auf Pflaumenbäumen gefunden. (St.)

**Saturnia** Schr.

*Carpini* W. V. — In der Heide nicht selten. (M.) Seltener bei Linn u. Uerd. (St.)

**Aglia** Ochsh.

*Tau* L. — In Buchenwaldungen häufig Cref. (M.) Auch bei Uerd. nicht selten (St.) — Herr Maassen bemerkt: „Ist der einzige mir bekannte Bombyx, welcher die Flügel in der Ruhe wie ein Tagschmetterling aufgerichtet hat. Diese Eigenheit habe ich noch nirgendwo erwähnt gefunden.“ —

**Endromis** Ochsh.

*Versicolora* L. — Sehr selten. Das ♂ fliegt des Mittags umher. Cref. (M.)

**Sericaria Lat.**

*Mori* L. — In Häusern gezogen. — Im Sommer dieses Jahres, 1853, wurden mir von einem Manne drei Raupen aus der dritten Häutung gebracht, die er in einem Garten von einem Baume genommen haben will. (?) (St.)

**Cossus F.**

*Ligniperda* F. — Nicht selten an Weiden. Cref. Uerd. Gellep. (M. u. St.)

*Terebra* W. V. — Sehr selten. Bei Uerdingen von Herrn E. Frings 1853 gefunden.

**Zeuzera Lat.**

*Aesculi* L. — Selten bei Cref. — Vor einigen Jahren wurden einmal viele Raupen zu Duisburg in einem Apfelbaume gefunden. (M.)

**Hepiolus F.**

*Hectus* L. — Häufig des Abends an lichten Waldstellen herumfliegend. Cref. u. Uerd. (M. u. St.)

*Humuli* L. — Ziemlich selten. (Cref. (M.) In den Wiesen an der Eisenbahn auf Uerdingen zu. (St.)

*Lupulinus* L. — Selten. Uerd. (M.)

*Sylvinus* L. — Nicht selten im Grase. Cref. (M.)

**Psyche Schr.**

*Pulla* Esp. — Ziemlich häufig bei Cref. (M.) Auch bei Uerd. gefunden (E. Frings).

**Limaecodes Lat.**

*Testudo* F. — Selten in Waldungen. Cref. (M.) Mehrmal von Eichen geklopft zwischen Linn und Bockum (St.)

**Cilix Leach.**

*Spinula* Hüb. — Selten. Des Abends fliegend gefangen. Cref. (M.) Zweimal hier in der Nähe gefunden. Uerd. (St.)

**Platypterix Lasp.**

*Falcula* Hüb. — Nicht selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Hamula* Esp. — Selten. Cref. u. Uerd. (M.)

*Lacertula* H. — Nicht häufig in der Heide. (M.)

*Unguicola* H. — In Buchenwaldungen häufig. Cref. (M.) Selten bei Uerd. (St.)

**Dicranura Lat.**

*Bifida* H. — An Pappelstämmen ziemlich oft angetroffen. Cref. (M.)

*Furcula* L. — Ebenso. Auch bei Uerdingen.

- Vinula* L. — Die Raupe auf *Populus tremula* sehr oft in der Hees und bei Bockum gefunden. (St.) Cref. (M.)  
**Harpyia** Ochsh.
- Fagi* L. — Selten. In dem Zeitraume von 25 Jahren etwa nur fünfmal aufgefunden. Cref. (M.)  
**Asteroscopus** Tr.
- Cassinia* F. — Selten, bei Cref. (M.)  
**Ptilodontis** Stph.
- Palpina* L. — Nicht häufig. Cref. (M.) Uerd. (St.)  
**Notodonta** Ochsh.
- Camelina* L. — Nicht selten im Grase. Cref. (M.) Uerd. Bockum (St.)
- Chaonia* H. — Sehr selten; nur einmal auf Wasser schwimmend getroffen. Cref. (M.)
- Dictaea* L. — Nicht selten an Pappelstämmen. Cref u. Uerd. (M. u. St.)
- Dictaeoides* Esp. — Selten ebendasselbst.
- Dromedarius* L. — Selten. Cref. (M.)
- Trepida* F. — Selten; nur dreimal die Raupe gefunden. Cref. (M.)
- Trimacula* Esp. — Cref. Bockum. (M.) — Herr M. bemerkt: „Ich kann diesen Schmetterling bisheran noch nicht für eine Varietät von *Dodonaea* halten. Ich habe ihn öfter, an Baumstämmen sitzend, gefunden, dagegen *Dodonaea* niemals in hiesiger Gegend entdeckt.“
- Tritophus* F. — An Pappeln ziemlich selten. Cref. (M.)
- Velitaris* Esp. — Sehr selten. Cref. (M.)
- Ziczac* L. — Ziemlich selten Cref. (M.) Bei Uerd. weniger selten. (St.)  
**Diloba** Boisd.
- Caeruleocephala* L. — Ziemlich häufig an Obstbäumen. Cref. u. Uerd. (M. u. St.)  
**Pygaera** Ochsh.
- Bucephala* L. — Häufig an Linden. Cref. (M.) Uerd. sehr häufig. (St.)  
**Clostera** Hffing.
- Curtula* L. — An Pappeln manchmal. Cref. Uerd.
- Reclusa* F. — Im Ganzen selten. Cref. (M.)



4. Noctuae.

*Cymatophora* Tr.

*Bipuncta* Brkh. — Nicht häufig. Cref. (M.)

*Diluta* F. — Selten; auf Wasser schwimmend gefunden.  
Cref. (M.)

*Flavicornis* L. — An jungen Pappeln öfter im März gefunden  
Cref. (M.) Selten Uerd. (St.)

*Octogesima* H. — Nicht häufig. Cref. (M.)

*Or.* F. — Ebenso. Cref. u. Uerd. (M. u. St.)

*Plastenis* Boisd.

*Subtusa* F. — Nicht besonders häufig Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Acronycta* Ochsh.

*Aceris* L. — Ziemlich häufig an Baumstämmen. (M. u. St.)

*Auricoma* F. — Häufig im Kreise.

*Leporina* L. — Nicht selten an Baumstämmen. Cref. (M.)  
Uerd. (St.)

*Ligustri* F. — Seltener als vorige. Cref. (M.)

*Megacephala* F. — Ziemlich häufig auf Pappeln und Weiden.  
Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Menyanthidis* Esp. — Nicht selten. Cref. Linn. (M. u. St.)

*Psi* L. — Häufig auf vielen Baumarten. Cref. Uerd. Linn.

*Rumicis* L. — Häufig auf Laubhölzern.

*Tridens* F. — Nicht selten auf Weissdorn. (M. u. St.)

*Diptera* Ochsh.

*Orion* Esp. — Etwas selten, auf Eichen. Cref. (M.)

*Bryophila* Tr.

*Perla* F. — Gar nicht häufig. Cref. (M.) Auf Flechten, *Parmelia parietina* Achar. u. andere. Uerd. (St.)

*Gonoptera* Lat.

*Libatrix* L. — In den Häusern häufig.

*Amphipyra* Ohhsh.

*Pyramidea* L. — Im Ganzen nicht häufig. Cref. Uerd. (M.  
u. St.)

*Scotophila* Hüb.

*Tragopogonis* L. — Ziemlich häufig. Cref. Uerd.

*Mania* Tr.

*Maura* L. — Ziemlich selten. Cref. (M.) An den Pontons  
und Badehäusern am Rhein oft gefunden; auch unter der  
steinernen Brücke zu Linn (St.)

*Typica* L. — Weniger selten bei Cref. (M.) Bei Uerd. seltener (St.)

**Triphaena** Tr.

*Comes* H. — Selten Uerd. (St. u. E. Frings.)

*Fimbria* L. — Selten; jedoch vor einigen Jahren ziemlich häufig auf Lindenblüthen gefangen Cref. (M.)

*Ianthina* T. — Selten; vor mehren Jahren bei Traar sehr häufig gegen Abend umherfliegend. (M. u. St.) — Uerd. (E. Frings.)

*Pronuba* L. — Gar nicht selten.

*Subsequa* W. V. — Ziemlich selten. Einmal Mitte September noch gefangen. Cref. (M.) Uerd. (St.)

**Chersotis** Boisd.

*Plecta* L. — Ziemlich selten, auf Galium. (M. u. St.)

*Porphyrea* H. — Ziemlich häufig in der Heide. Cref. (M.)

**Noctua** L.

*Baia* F. — Selten, auf Erdbeeren Cref. u. Uerd. (M. u. St.)

*Bella* Brkh. — Nicht häufig. Cref. Uerd.

*C nigrum* L. — Ziemlich selten, ebendasselbst.

*Leucographa* H. — Ziemlich selten Cref. (M.)

*Triangulum* Ochsh. — Selten Cref. (M.)

*Umbrosa* H. — Nur einmal gefangen. Cref. (M.)

**Spaelotis** Boisd.

*Augur* F. — Nicht häufig, auf Rhamnus Frangula Cref. (M.) Linn (St.)

*Pyrophila* F. — Manchmal häufig. Cref. (M.) Uerd. (St.)

**Agrotis** Ochsh.

*Corticea* W. V. — Selten, im Grase. Cref. (M.)

*Exclamationis* L. — Häufig. Uerd. Linn, Cref.

*Obelisca* L. — Im Ganzen selten. Uerd. (M. u. St.)

*Putris* L. — Selten. Cref. (M.)

*Segetum* W. V. — Sehr häufig, Abends auf Klee.

*Suffusa* F. — Nicht häufig. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Tritici* L. — Selten. Cref. (M.)

**Heliophobus** Boisd.

*Graminis* L. — Selten, nur dreimal im Wasser ertrunken gefunden. Cref. (M.)

*Popularis* F. — Selten, im Sept. Abends fliegend gefangen. Cref. (M.) Uerd. (St.)

**Luperina** Boisd.

*Basilinea* F. — Nicht selten Cref. (M.) Bei Uerd. seltener (St.)

*Didyma* Brkh. — Ebenso. (M. u. St.)

*Infesta* Ochsh. — Selten. Uerd. (M.)

*Leucophaea* Brkh. — Nicht selten, gewöhnlich an Baumstämmen Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Leucostigma* H. — } Ziemlich selten an Baumstämmen. Cref.  
*var. Fibrosa* H. — } (M.)

*Lithoxylea* F. — Nicht häufig. Cref. (M.)

*Nictitans* L. — Ebenso, am Tage auf Klee fliegend. Cref. (M.)  
Uerd. Traar (St.)

*Pinastri* L. — Ziemlich selten. Cref. (M.) Linn (St.)

*Polyodon* L. — Häufig im Kreise.

*Rurea* F. — }  
*var. Combusta* H. } Nicht häufig, an Bäumen. Cref. (M.)

*Testacea* W. V. — Ziemlich oft an Gräsern Cref. (M.) Uerd.  
Linn (St.)

*Virens* L. — Kommt bei Duisburg vor. (M.)

**Apamea** Tr.

*Strigilis* L. — Nicht selten. Cref. Uerd.

*var. Latruncula* W. V. — Ebenfalls.

„ *Aerata* Esp. — Ebenso.

**Hadena** Tr.

*Adusta* Esp. — Ziemlich selten. Cref. (M.)

*Atriplicis* L. — Nicht häufig. Cref. (M.)

*Brassicae* L. — Häufig.

*Chenopodii* F. — Bei Uerdingen, selten. (M.)

*Dentina* Esp. — Ziemlich selten, auf *Leontodon hastilis* L.  
Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Lutulenta* W. V. — Nicht selten Cref. u. Uerd. (M. u. St.)

*Oleracea* L. — Häufig.

*Persicariae* L. — Nicht selten auf *Polygonum* - Arten. Cref.  
(M.) Uerd. Traar (St.)

*Pisi* L. — Häufig anzutreffen.

*Protea* Esp. — Ziemlich selten, auf Eichen. (M. u. St.)

*Suasa* W. V. — Nicht häufig, auf Klee (M. u. St.)

*var. Permixa* bei Bockum (M.)

*Thalassina* Brkh. — Ziemlich selten auf Birken. Cref. (M.)  
Uerd. (St.)

**Phlogophora Tr.**

*Lucipara* L. — Sehr selten, nur einmal gefangen. Cref. (M.)

*Meticulosa* L. — Ziemlich häufig auf Nesseln. Cref. (M.) Linn,  
Uerd. (St.)

**Aplecta Gu.**

*Advena* F. — Sehr selten, an Fichten. Cref. (M.)

*Nebulosa* Tr. — Nicht selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Tincta* Brkh. — Ziemlich selten, gewöhnlich an jungen Pap-  
peln. Cref. (M.) Uerd. (St.)

**Agriopsis Boisd.**

*Aprilina* L. — Nicht häufig. Cref. (M.)

**Miselia Tr.**

*Oxyacanthae* L. — Ziemlich selten. Cref. (M.)

**Dianthoecia Boisd.**

*Capsincola* Esp. — Etwas selten; die Raupe lebt in den Sa-  
menkapseln von *Lychnis diurna* Sibth. Uerd. (St.) Cref. (M.)

**Polia Tr.**

*Chi* L. — Selten. Cref. (M.)

*Dysoedeia* W. V. — Nicht selten Cref. u. Uerd. (M. u. St.)

*Flavicincta* F. — Ziemlich häufig im Gebiete.

**Thyatyra Ochsh.**

*Batis* L. — Selten, auf Himbeeren. Cref. (M.) Linn, Oppum (St.)

*Derasa* L. — Selten, bei Cref. u. Duisburg (M.)

**Mythimna Tr.**

*Turca* L. — Selten, auf Gras. Cref. (M.)

**Leucania Ochsh.**

*Comma* L. — Nicht häufig auf Klee am Abend fliegend. Cref.  
Uerd. (St.)

*Conigera* F. — Sehr selten. Bockum (M.)

*Impura* Hüb. — Ziemlich häufig auf Klee, Cref. (M.)

*Lithargyria* Esp. — Sehr selten. Cref. (M.)

*Pallens* L. — Häufig. Cref. (M.) In den Uerdinger Brüchen  
häufig am Abend. (St.)

**Nonagria Tr.**

*Extrema* H. — Nicht selten Cref. u. Uerd.

**Caradrina Ochsh.**

*Ambigua* Tr. — }  
*Plantaginis* H. — } Ziemlich selten. Cref. (M.)

*Cubicularis* F. — Ziemlich häufig. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Trilinea* H. — Nicht selten bei Uerd. (M. u. St.) Aus den Büschen geklopft und Abends im Klee gefangen (M.)

**Orthosia** Ochsh.

*Cruda* Tr. }  
*Ambigua* H. } Ziemlich selten. Cref. (M.)

*Gothica* L. — Nicht häufig. Cref. (M.)

*Instabilis* F. — Häufig auf verschiedenen Bäumen.

*Munda* F. — Selten, auf Eichen und Obstbäumen. Cref. (M.)

*Pistacina* F. — Nicht selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Stabilis* H. — Häufig. — Oft in grosser Anzahl auf dem Wasser gefunden. (M.)

**Trachea** Ochsh.

*Piniperda* Esp. — Auf Fichten nicht selten. Cref. (M.) Linn (St.)

**Cosmia** Ochsh.

*Diffinis* L. — Selten. Cref. (M.) In der grossen Hees bei Uerd. (St.)

*Trapezina* L. — In Waldungen nicht selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

**Xanthia** Ochsh.

*Ferruginea* H. — Bei Cref. häufig (M.) bei Uerd. seltener (St.)

*Gilvago* F. — Nicht selten. Cref. (M.) Uerd. (E. Frings.)

*Rufina* L. — Im Ganzen selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

**Hoperina** Boisd.

*Croceago* F. — Selten, auf Eichen. Cref. (M.)

**Cerastis** Ochsh.

*Satellitica* L. — Selten. Cref. (M.)

*Silene* L. — Ebenso.

*Vaccinii* L. — Auf Him- und Heidelbeeren Cref. und Uerd. (M. u. St.) — Häufig im Februar im Wasser ertrunken gefunden. (M.)

**Xylina** Tr.

*Exoleta* L. — Sehr selten. Als Raupe gefunden. Cref. (M.)

**Xylocampa** Gu.

*Lithoriza* Brkh. — Nicht selten im März an jungen Pappeln. Cref. (M.) Uerd. (St.)

**Cloantha** Boisd.

*Perspicillaris* L. — Sehr selten. Cref. (M.)

**Cucullia** Ochsh.

*Lactucae* Esp. — Häufig auf Sonchus-Arten. Cref. Uerd.

*Umbratica* L. — Ebenfalls, Uerd. (St.) An Geissblatt Cref. (M.)

*Verbasci* L. — Ziemlich selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Abrostola* Ochsh.

*Triplasia* L. — Auf Brennesseln nicht selten. Cref. u. Uerd.  
(M. u. St.)

*Urticae* H. — Ebenfalls.

*Plusia* Ochsh.

*Chrysitis* L. — Nicht selten Abends auf Blumen Cref. (M.)  
Auf *Lamium*, *Mentha* u. a. — Uerd. (St.)

*Festucae* L. — Sehr selten in der Dämmerung auf Blumen  
gefangen. Cref. (M.) Uerd. (E. Frings.)

*Gamma* L. — Sehr häufig.

*Iota* L. — Ziemlich selten. Cref. (M.)

*Anarta* Ochsh.

{ *Arbuti* F. — } Auf Wiesen nicht selten. Cref. (M.) Uerd.  
{ *Heliaca* H. — } Linn (St.)

*Myrtilli* L. — In der Heide häufig. (M.)

*Heliothis* Ochsh.

*Dipsacea* L. — In einem Jahre mehr, im andern weniger sel-  
ten. Cref. (M.) Linn (St.)

*Scutosa* F. — Sehr selten auf Klee. Cref. (M.)

*Catocala* Ochsh.

*Fraxini* L. — Sehr selten. Cref. (M.) Uerd. Linn (St.)

*Nupta* L. — Häufig. Cref. (M.) Besonders häufig an Weiden  
auf dem rechten Rheinufer (St.)

*Sponsa* L. — Aeusserst selten; nur einmal im Zimmer ge-  
fangen. Cref. (M.)

*Ophiusa* Ochsh.

*Lunaris* F. — Sehr selten. Cref. (M.)

*Euclidia* Ochsh.

*Glyphica* L. — Sehr häufig in Wiesen.

*Mi* L. — Ebenso.

*Brephos* Ochsh.

*Parthenias* L. — Fliegt häufig im Mai am Tage in Birkenwal-  
dungen. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Anthophila* Ochsh.

*Aenea* H. — Nicht selten im Gebiete.

*Agrophila* Boisd.

*Sulphurea* H. — Sehr selten. Auf dem Damme am rechten  
Rheinufer, im Juni 1850, gefangen. (St.)

*Unca* Esp. — Häufig in sumpfigen Bruchwiesen Cref. (M.)  
Uerd. Traar (St.)

*Erastria* Ochsh.

*Fuscula* H. — Nicht selten an Stämmen Cref. (M.) Uerd. (St.)

## 5. Geometrae.

*Geometra* L.

*Papilionaria* L. Selten. Cref. (M.) Auf Birken und Buchen.  
Uerd. (St.)

*Hemithea* Dup.

*Aeruginaria* W. V. — Selten. Cref. (M.)

*Aestivaria* Esp. — Selten. Cref. (M.) Kleine Hees (St.)

*Bupleuraria* F. — In der Heide häufig. Cref. (M.) In der Hees  
öfter gefangen, als voriger. (St.)

*Putataria* L. — Nicht selten. Cref. u. Uerd. (M. u. St.)

*Vernaria* W. V. — Im Walde nicht häufig zu treffen. Cref.  
u. Uerd. (M. u. St.)

*Viridaria* Hüb. — In der Heide häufig. Cref. (M.)

*Metrocampa* Lat.

*Fasciaria* L. — Häufig in Fichtenwäldern. Cref. (M.) Auch bei  
Linn. (St.)

*var. Prasinaria* H. — Ziemlich selten, ebendasselbst.

*Margaritaria* L. — Im Ganzen selten. Uerd. (St.) Oft im  
Wasser ertrunken gefunden. Cref. (M.)

*Urapterix* Krb.

*Sambucaria* L. — Gar nicht häufig auf Hollunder und Prunus-  
Arten. Cref. u. Uerd. (M. u. St.)

*Rumia* Dup.

*Crataegaria* L. — Nicht selten im Gebiete.

*Ennomos* Tr.

*Advenaria* Esp. — — Nicht häufig. Cref. (M.)

*Alniaria* L. — Nicht selten. Cref. (M.) Seltener. Uerd. (St.)

*Angularia* W. V. — Nicht selten. Cref. (N.)

*Apiciaria* Esp. — Ziemlich selten im Grase. Cref. (M.) Im  
Maigrind. Uerd. (St.)

*Dolabraria* L. Ebenso. In den Rheinwiesen.

*Evonymaria* W. V. — Ebenso.

*Illunaria* W. V. — Ziemlich selten. Cref. (M.)

*Illustraria* H. — Nicht selten. Cref. (M.) Linn (St.)

- Lunaria* W. V. — Ebenfalls.  
*Parallelaria* H. Selten in den Rheinwiesen b. Uerd. (St.)  
*Prunaria* L. — Bei Cref. nicht selten (M.) Bei Uerd. seltener. (St.)  
*Syringaria* L. — Sehr selten, nur einmal gefangen Cref. (M.)  
*Tiliaria* H. — Ziemlich selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)  
    *Himera* Dup.  
*Pennaria* L. — Nicht häufig; im Wasser gefunden. Cref. (M.)  
    *Crocallis* Tr.  
*Elinguaria* L. — Selten, auf Geissblatt. Cref. Bockum (M.)  
    Uerd. (St.)  
    *Macaria* Curl.  
*Lituraria* H. — Im Grase selten. Cref. (M.)  
*Notataria* Esp. — Nicht häufig. Cref. (M.) Uerd. (St.)  
    *Halia* Dup.  
*Wavaria* L. — Ziemlich selten, ebendaselbst.  
    *Aspilates* Tr.  
*Purpuraria* L. — Häufig auf Brachfeldern Cref. (M.) und an der östlichen Seite der kleinen Hees. (St.)  
    *Numeria* Dup.  
*Pulveraria* L. — In sumpfigen Gehölzen und Wiesen an der Grenze des Kreises, auf Kempen zu. (M.)  
    *Fidonia* Tr.  
*Atomaria* L. — Häufig in der Heide. Cref. (M.) Seltener bei Uerd. (St.)  
*Piniaria* L. — In Fichtenwäldungen häufig. Cref. (M.) Auch bei Linn, aber selten. (St.)  
    *Eupisteria* Boisd.  
*Hepararia* H. — Nicht selten in Wiesen. Cref. (M.)  
    *Speranza* Curt.  
*Conspicuaria* Esp. — In Fichtenwäldungen häufig. Cref. (M.)  
    Uerd. Kleine Hees, auf andern Pflanzen (St.)  
    *Anisopterix* Stph.  
*Aescularia* W. V. — Nicht selten. Cref. (M.)  
    *Hibernia* Lat.  
*Aurantiaria* Esp. — Nicht selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)  
*Defoliaria* L. — Ebenso, auf Obstbäumen Cref. (M.) Uerd. (St.)  
*Leucophaearia* L. — Gleichfalls. Cref. (M.) Grosse Hees (St.)  
*Pilosaria* W. V. — Auch nicht selten bei Cref. (M.) — Die



vier letztgenannten Spanner fand Hr. Maassen oft in beträchtlicher Zahl im Wasser ertrunken.

**Amphidasis Tr.**

*Betularia* L. — Nicht selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Hirtaria* L. — Selten. Cref. (M.)

*Prodromaria* F. — Ebenfalls.

**Boarmia Tr.**

*Carbonaria* W. V. — Selten. Kleine Hees bei Uerd. 1849 einmal gefangen. (St.)

*Cinctaria* W. V. — Ziemlich häufig an Baumstämmen. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Consortaria* F. — Sehr selten an Bäumen. Cref. (M.)

*Lichenaria* W. V. — Ebenfalls an Bäumen, ziemlich häufig.

*Repandaria* W. V. — Ziemlich selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Rhomboidaria* W. V. — Häufiger, ebendasselbst.

*Roboraria* F. — Ziemlich selten an Baumstämmen. Cref. (M.) Linn (St.)

**Tephrosia Boisd.**

*Crepuscularia* W. V. — Häufig an Bäumen.

*Punctularia* H. — Ebenfalls.

**Mniophila Boisd.**

*Cineraria* F. — Ziemlich selten in der Heide Cref. (M.) Bei Traar (St.)

**Eubolia Dup.**

*Ferrugaria* W. V. — Nicht selten. Cref. (M.)

*Ligustraria* Tr. — Ebenfalls. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Mensuraria* W. V. — Im Gebüsch nicht häufig. Cref. u. Uerd.

*Miaria* W. V. — } Ziemlich selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)  
*Viridaria* F. — }

*Moeniaria* W. V. — In der Heide häufig. (M.)

*Palumbaria* W. V. — Sehr häufig in der Heide (M.) Am Rande der kleinen Hees. (St.)

**Anaitis Dup.**

*Plagiaria* L. — Im Felde häufig. Cref. (M.) Uerd. (St.)

**Larentia Tr.**

*Bilinearis* L. — Selten. Cref. (M.)

*Brumaria* L. — Anfangs Winter nicht selten des Abends zwischen Gärten fliegend. Cref. (M.) Linn, Uerd. (St.)

*Dilutaria* W. V. — Nicht häufig. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Dubitaria* L. — Selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Polygrammaria* Brkh. — Selten. Cref. (M.)

*Undularia* L. — Selten, im Walde. Cref. u. Uerd. (M. u. St.)

**Lobophora** Curt.

*Lobularia* H. — Häufig.

— *Hexapteraria* F. — Bei Duisburg. (M.)

**Eupithecia** Curt.

*Centaurearia* H. — Selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Exiguaria* Tr. — Nicht häufig ebendasselbst.

*Indigaria* H. — Selten. — Cref. (M.)

*Innotaria* H. — Ziemlich häufig. Cref.)

*Pusillaria* Tr. — Seltener. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Strobilaria* H. — Selten. Cref. (M.)

*Subnotaria* Tr. — Ebenfalls.

**Chesias** Tr.

*Obliquaria* W. V. — In der Heide nicht selten.

*Spartiararia* Tr. — Im Ganzen selten. Uerd. und Duisburg. (M.)

In der kleinen Hees auf *Spartium Scoparium* Ende Sept.  
1853 gefangen. (St.)

**Cidaria** Tr.

*Achatinaria* H. — Ziemlich häufig in Holzungen. Cref. (M.)

— *Berberaria* W. V. — Bei Duisburg (M.)

*Badiaria* W. V. — Selten. Cref. (M.)

*Derivaria* W. V. — Selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Eluctaria* H. — Ziemlich häufig. Cref. (M.)

*Impluviaria* H. — Ebenso.

*Iuniperaria* L. — Selten, bei Uerd. (M. u. St.)

*Olivaria* Tr. — Selten. Cref. (M.)

— *Picaria* H. — Selten, bei Duisburg. (M.)

*Popularia* L. — Selten. Cref. (M.)

*Pyraliaria* W. V. Ebenfalls.

{ *Ribesiaria* Boisd. — { Ziemlich selten Cref. u. Uerd. (M.  
{ *Prunata* L. — { u. St.)

*Rubidaria* F. — Selten bei Uerd. (M.)

*Ruptaria* H. — Ziemlich. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Russaria* W. V. — Nicht häufig. Cref. (M.)

*Sinuaria* W. V. Ziemlich selten, im Gehölz. Cref. (M.)

*Suffumaria* F. — Selten. Cref. (M.)

*Variaria* W. V. — In Fichtenwäldungen häufig. Cref. (M.)

*Viretaria* H. — Selten. Cref. (M.)

Melanippe Dup.

*Alchemillaria* L. — Nicht selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Macularia* L. — Häufig in der Hees (St.) Cref. (M.)

*Marginaria* H. — Ebenfalls.

Melantha Boisd.

*Adustaria* F. — Nicht häufig. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Albicillaria* H. — Ziemlich selten. Cref. (M.)

*Fluctuaria* L. — Häufig im Gehölz.

*Montanaria* W. V. — Nicht selten bei Linn, in der Elt. (M. u. St.)

*Rubiginaria* F. — Selten. Cref. (M.)

Zerene Tr.

*Grossularia* L. — Häufig in Hecken.

*Temeraria* H. — Nur einmal gefangen in der grossen Hees auf *Populus tremula*. (St.)

*Ulmaria* H. — Sehr selten. Cref. (M.)

Cabera Tr.

*Exanthemaria* Esp. — Häufig im Walde. Cref. u. Uerd.

*Pusaria* L. — Ziemlich häufig. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Strigillaria* Esp. — Häufig in der Heide. (M.)

*Taminaria* H. — Selten. Cref. (M.)

Ephyra Dup.

*Incanaria* H. — Selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

*Omicronaria* W. V. — Sehr selten. Cref. (M.)

*Orbicularia* H. — Ziemlich häufig in Holzungen (M. u. St.)

*Ornataria* Esp. — In Heiden (M.) Uerd. (St.)

*Ossearia* H. — Ziemlich selten (M. u. St.)

*Pendularia* L. — Ziemlich häufig im Gehölz. — (M. u. St.)

*Punctaria* L. — Ebenfalls.

*Scutularia* H. — Ziemlich selten. Cref. (M.)

*Trilineararia* Brkh. — Nicht selten in Holzungen. (M. u. St.)

Acidalia Tr.

*Albularia* F. — Häufig im Gebiete.

*Auroraria* H. — Selten, in Heidegegenden (M.)

*Byssinaria* Tr. — Selten. Cref. (M.)

*Candidaria* H. — Ziemlich häufig.

*Decoloraria* H. — Ebenfalls.

*Dilutaria* H. — Nicht selten. Cref. (M.) Uerd. (St.)

- Emarginaria* H. Selten. Cref. u. Uerd. (M. u. St.)  
*Lutearia* H. — Ziemlich selten. Cref. (M.)  
*Mutataria* H. — Häufig.  
*Rubricaria* H. — Ziemlich selten. Kleine Hees (St.) Cref. (M.)  
    *Teniandra* Dup.  
*Amataria* L. — Häufig im Gebiete.  
    *Strenia* Dup.  
*Clathraria* H. — Nicht selten in Wiesen. Cref. (M.) Sehr häufig bei Gellep u. Uerd. (St.)  
    *Sthanelia* Boisd.  
*Hippocastanaria* H. — Selten in der Heide. Cref. (M.)
- 

Bis jetzt sind demnach im genannten Gebiete entdeckt worden :

|                    |   |                       |   |     |        |
|--------------------|---|-----------------------|---|-----|--------|
| <i>Rhopalocera</i> | — | ( <i>Papiliones</i> ) | — | 62  | Arten. |
| <i>Heterocera</i>  | { | ( <i>Sphinges</i> )   | — | 28  | „      |
|                    |   | ( <i>Bombyces</i> )   | — | 86  | „      |
|                    |   | ( <i>Noctuae</i> )    | — | 139 | „      |
|                    |   | ( <i>Geometrae</i> )  | — | 133 | „      |

---

Zusammen 448 „

Ohne Zweifel werden sich in dem einen oder dem andern Theile des Gebietes noch unaufgeführte Arten ermitteln lassen ; diese werden als Nachträge folgen.

---

### Abkürzungen.

|                        |                              |
|------------------------|------------------------------|
| Boisd. — Boisduval.    | Krb. — Kirby.                |
| Brkh. — Borkhausen.    | Lasp. — Laspeyres.           |
| Curt. — Curtis.        | Latr. — Latreille.           |
| Dup. — Duponchel.      | L. — Linné.                  |
| Esp. — Esper.          | Mg. — Meigen.                |
| F. — Fabricius.        | Ochsh. — Ochsenheimer.       |
| Grm. — Germar.         | Schr. — Schrank.             |
| Gu. — Guénéé.          | Stph. — Stephens.            |
| Hffmg. — Hoffmannsegg. | Tr. — Treitschke.            |
| Hüb. u. H. — Hübner.   | W. V. — Wiener Verzeichniss. |

---

M. — Maassen.  
St. — Stollwerk.

C. — Cref.  
U. Uerdingen.

---

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Stollwerck F.

Artikel/Article: [Verzeichniss der bis jetzt im Kreise Crefeld, namentlich in der Umgebung der Städte Crefeld,](#)

Uerdingen, Linn und der nächstgelegenen Ortschaften.  
aufgefundenen Schmetterlinge 393-420